



Ein Zuhause für Waisenkinder in Nigeria

Deutsche Adresse:

Förderverein Waisenhaus
Madonna Angels e.V.
Karl-Rager-Str. 5
83059 Kolbermoor
Tel: 08031/96465

Raiffeisenbank Rosenheim
BLZ: 711 601 61
Konto: 74 10 182

Madonna Angels ist ein Projekt, das 2003 von Schwester Mary Augustina Uyanne ins Leben gerufen wurde. Mit Hilfe von Spenden errichtete sie in ihrer Heimat, der Erzdiözese Onitsha, ein Waisenhaus – das einzige in der ganzen Umgebung.



In Ogbaru (Onitsha) leben, wie in ganz Nigeria, 70 Prozent der Bevölkerung in Armut. Fließend Wasser und ausreichend Nahrung sind Luxusgüter, die sich nur ein geringer Teil der Bewohner leisten kann. Mit fast vier Millionen Aidskranken und aufgrund mangelnder medizinischer Versorgung liegt die durchschnittliche Lebenserwartung in Nigeria bei 49 Jahren.

Viele Kinder haben ihre Eltern durch Aids oder andere Krankheiten verloren. Sie leben als Vollwaisen auf der Straße. Einige Mädchen – teilweise schon ab einem Alter von 12 Jahren – müssen zum Familienunterhalt beitragen, ihr Körper ist dabei ihr ganzes Kapital. Viele werden schwanger und von den Familien verstoßen.



Um ihnen allen eine Perspektive für die Zukunft und ein sorgendes Zuhause zu geben, sammelte Schwester Mary in Deutschland für den Bau eines Waisenhauses - das „Madonna Angels Orphanage Home“.

Das Leben der Kinder ist von den vielen Problemen Nigerias schwer beeinträchtigt. Immer wieder kommt es in diesem Vielvölkerstaat zwischen den mehr als 400 verschiedenen Stammes- und Religionsgruppen zu blutigen Auseinandersetzungen. Erst im Februar 2000 gab es große Massenunruhen, denen über 4000 Menschen zum Opfer fielen. Jahrzehntelange Militärdiktatur und die Verarmung der Massen haben in Nigeria zu einem katastrophalen Bildungsnotstand geführt. Nur 50% der Kinder im Schulalter besuchen eine Schule, 32% der gesamten Bevölkerung können weder lesen noch schreiben. Viele Waisenkinder verwaisten in den Slums Nigerias, in denen Gewalt und Krankheiten an der Tagesordnung sind.



Seit 2003 sammelte Schwester Mary Augustina in Deutschland ehrgeizig für ihr Projekt. Neben ihrer sozialen Arbeit im Seniorenheim Lohholz im oberbayerischen Kolbermoor engagierte sie sich mit Benefizkonzerten des von ihr gegründeten Gospelchors „Mary´s Friends“, und der Gründung des Fördervereins „Waisenhaus Madonna Angels“. Unter der Schirmherrschaft von Peter Kloo, Bürgermeister der Stadt Kolbermoor, sowie der Unterstützung von Pfarrer Eisenreich, Pfarrei Wiederkunft-Christi in Kolbermoor, konnte dank Spenden das Projekt finanziert werden. Vor allem auch die großzügige Spende in Höhe von 35.000 Euro durch die „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks konnte der Rohbau des Waisenhauses fertig gestellt werden.

Ende 2008 verließ Sr. Mary Augustina Deutschland. Mit ganzer Kraft trieb sie den Weiterbau des Waisenhauses voran. Mittlerweile sind in der ersten Etage die Fenster und Türen gesetzt. Einige Zimmer sind fertig – wenn auch teilweise noch sehr provisorisch.



Sr. Mary beim Streichen des Treppengeländers



Am 10. März 2009 konnte Sr. Mary Augustina das Waisenhaus beziehen

Der Bau einer Mauer als Grundstücksumzäunung wurde begonnen. Diese dient der Sicherheit aller Bewohner des Waisenhauses und muss dringend baldmöglichst fertig gestellt werden.

Das erste „Waisenhaus-Baby“ hat am 26.07.2009 das Licht der Welt erblickt. Er wurde auf den Namen Peter getauft.



Peter
das erste im Waisenhaus geborene Kind

Die Bauarbeiten schreiten langsam aber stetig voran. Der Innenausbau beschränkt sich momentan noch hauptsächlich auf den 1. Stock. Neben der Fertigstellung des kompletten Hauses sowie der Umzäunung muss auch die Ernährung der Bewohner gewährleistet werden, deshalb sollen auf dem Gelände des Waisenhauses auch Gemüse, Obst, Reis und Kartoffeln angebaut werden

Auch wenn Sr. Mary Augustina mit ihrem Projekt schon sehr weit vorangekommen ist, benötigt sie immer noch Ihre Unterstützung.



Bürgermeister Peter Kloo

Peter Kloo, Bürgermeister der Stadt Kolbermoor, wird auch weiterhin als Schirmherr das Projekt tatkräftig unterstützen. Bisher haben nicht nur Pfarrgemeinden mit Sammelaktionen zum Spenden aufgerufen, sondern auch der Wohltätigkeitsverein Kolbermoorer helfen e.V. konnte mit viel Engagement Geld beitragen. So initiierte der Verein zum Beispiel im Jahr 2004 eine Benefiztombola, die 4000 Euro einbrachte. Des Weiteren gab es in der Adolf-Rasp-Grundschule sowie in der Pauline-Thoma-Schule einen Spendenlauf der Kinder und Eltern dieser Schule. Dies ist nur ein Ausschnitt der Hilfsbereitschaft der Kolbermoorer Bürger, die auch in Zukunft das Projekt begleiten werden.